

FORTSCHRITTS- BERICHT NACHHALTIGKEIT

2024

Berichtszeitraum: 01.01.2024 – 31.12.2024

Veröffentlichung: Oktober 2025

Berichtsstandard: EU-VSME (Voluntary

Sustainability Management European Standard for
small and medium-sized undertakings)

Berichtsumfang: Gesamtgruppe inkl. Tochter-
gesellschaften in Deutschland

Erstellt mit Unterstützung der vecovio GmbH

schäfershop.de

Vorwort der Geschäftsführung

Verantwortung, die bleibt

Nachhaltigkeit ist kein Trend. Sie ist eine Haltung. Eine Entscheidung dafür, wie wir wirtschaften wollen – heute und in Zukunft. Als Geschäftsführer der Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG tragen wir Verantwortung für unser Unternehmen, unsere Mitarbeitenden, unsere Kundinnen und Kunden – aber auch für die Art und Weise, wie wir mit den Ressourcen und Möglichkeiten umgehen, die uns zur Verfügung stehen. Ich bin überzeugt: Wer heute erfolgreich sein will, muss auch bereit

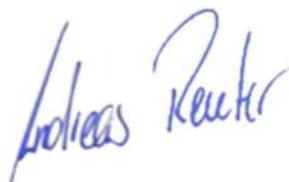
sein, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung sind keine Gegensätze – im Gegenteil: Sie gehören untrennbar zusammen. Dieser Bericht ist Ausdruck genau dieser Überzeugung. Er zeigt, wo wir heute stehen, wie wir Nachhaltigkeit konkret leben – und an welchen Stellen wir uns weiter verbessern wollen. Wir haben dabei bewusst nicht nur über CO₂-Zahlen, Energieverbrauch oder Abfallströme gesprochen, sondern



Andreas Reuter (CEO) und
Andreas Dietz (CFO) Geschäftsführer (v.l.r)

auch über Werte: über faire Arbeit, Vielfalt, Integrität und Respekt gegenüber Menschen und Umwelt. Nachhaltigkeit ist für uns keine Zusatzaufgabe. Sie ist Teil unseres Geschäftsmodells. Unsere Standorte sind regional verankert, unsere Mitarbeitenden sind eng mit dem Unternehmen verbunden, unsere Produkte stehen für Qualität und Verlässlichkeit. Genau deshalb haben wir auch die Pflicht, Verantwortung zu übernehmen – für das, was wir tun, und für das, was

wir hinterlassen. Ich danke allen, die diesen Weg mit uns gehen. Unseren Mitarbeitenden, die Nachhaltigkeit mit Leben füllen. Unseren Kund:innen und Partner:innen, die uns fordern und fördern. Und allen, die bereit sind, gemeinsam mit uns nach vorne zu denken. Lassen Sie uns auch in Zukunft unternehmerischen Erfolg mit gesellschaftlichem Fortschritt verbinden. Denn wir glauben: Gute Geschäfte sind nur dann wirklich gut, wenn sie nachhaltig sind.



Andreas Reuter (CEO)



Andreas Dietz (CFO)

1. Über uns und wie wir berichten

1.1 Wer wir sind – Unternehmensprofil und Struktur (Modul B1)

Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG ist eine GmbH & Co KG mit Sitz in Betzdorf, Rheinland-Pfalz, Deutschland (► VSME-Zuordnung: B1 24(e)(vi)), die zentrale Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen für eine diversifizierte Gruppe operativ tätiger Tochterunternehmen übernimmt. Unser Geschäftsmodell basiert auf einer dezentralen Organisationsstruktur mit klarer strategischer Führung und hoher operativer Eigenverantwortung in den Einheiten. Die Tochtergesellschaften der Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG sind in verschiedenen wirtschaftlich relevanten Bereichen tätig – insbesondere in der Großhandel mit

Büromöbeln und Betriebsmöbeln, Versand- und Internet Einzelhandel, Großhandel mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern. Durch diese Kombination sprechen wir vorwiegend B2B Kund:innen an.

Zum Stichtag 31.12.2024 umfasste die Unternehmensgruppe insgesamt 616 Mitarbeitende in Vollzeitäquivalent an 3 inländischen Standorten (► VSME-Zuordnung: B1 24 (e) v). Der konsolidierte Jahresumsatz betrug rund 225 Mio. Euro, die Bilanzsumme lag bei 105 Mio. Euro (rein Group, ohne Shop und Logistik) (► VSME-Zuordnung: B1 24 (e)i-iii iv).





Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG befindet sich vollständig in privater Hand und ist nicht börsennotiert. Die Eigentümerstruktur ist langfristig orientiert und eng mit den regionalen Wurzeln des Unternehmens verbunden. Unsere operative Struktur ist so angelegt, dass sie eine nachhaltige Entwicklung aktiv unterstützt: Entscheidungen zu Produkten, Beschaffung, Infrastruktur oder Personal werden dezentral getroffen, aber entlang einheitlicher strategischer Leitlinien koordiniert. Auf Ebene der Holding erfolgen insbesondere strategische Steuerung, Compliance, Nachhaltigkeitsmanagement, Finanzierung, IT-Services und die gruppenweite Governance.

Trotz aktuell fehlender gesetzlicher Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) haben wir uns bewusst für eine umfassende, freiwillige Berichterstattung auf Basis des VSME-Standards entschieden.

Der Standard wurde von der EFRAG speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt und bietet uns einen geeigneten, praxistauglichen und nachvollziehbaren Rahmen zur strukturierten Offenlegung unserer ökologischen, sozialen und unternehmensexistischen Verantwortung.

Die Anwendung des VSME erfolgt vollständig: Berichtet wird zu sämtlichen Modulen des Basic Frameworks (B1–B11) und des Comprehensive Frameworks (C1–C9) (► VSME-Zuordnung: B1 – Paragraph 24 (a)(ii)).

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Er bezieht sich auf alle inländischen Tochtergesellschaften, über die die Holding operative Kontrolle im Sinne der finanziellen Konsolidierung (§ 290 HGB) ausübt. Beteiligungen ohne Kontrollmehrheit werden nicht einbezogen.

In den Bericht werden folgende Unternehmen inkludiert:



Schäfer BA GmbH



Schäfer Shop Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH



Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG



Schäfer Shop Logistic Services GmbH



Schäfer Shop GmbH



webhaus57 GmbH



Yellow Brand Ventures GmbH



Übersicht ergänzende Unternehmensangaben

- Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH & Co.KG)
- NACE-Code:
 - 46.65 - Großhandel mit Büromöbeln
 - 47.91 - Versand- und Internet Einzelhandel
 - 46.49 - Großhandel mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern
- Bilanzsumme: 103,270 Mio. Euro
- Umsatz: 225,347 Mio. Euro
- Beschäftigtenzahl: 616 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent)
- Land der Hauptaktivitäten: Deutschland
- Standorte und wesentliche Vermögenswerte: Geokoordinaten der wichtigsten Standorte (siehe unten stehende Tabelle)

► VSME-Zuordnung: B1 24 (e)(i)–(vii)

Standorte

Standorte	Adresse	PLZ	Stadt	Land	Koordinaten (Geolokalisierung)
Hauptsitz/Verwaltungsgebäude (Group, Shop)	Industriestraße 65	57518	Betzdorf	Deutschland	50.797489503592196, 7.8496243113967905
Lagergebäude Betzdorf (SLS)	Industriestraße 65	57518	Betzdorf	Deutschland	50.79829358427826, 7.85281011387787
Lagergebäude Burbach (SLS)	Friedrich-Flick-Straße 4	57299	Burbach	Deutschland	50.755347658967416, 8.108039957064342
Lagergebäude Wetzlar (SLS)	Dillfeld 2	35576	Wetzlar	Deutschland	50.566565415971276, 8.487125745171618

Ein wesentliches Ziel der Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG besteht darin, Nachhaltigkeit nicht isoliert, sondern als Querschnittsthema in alle operativen Prozesse zu integrieren – von der Produktauswahl über die Beschaffung bis zur Personalentwicklung. Die Integration dieser Dimension in unser Kerngeschäft wird als Teil unserer strategischen Weiterentwicklung verstanden und entsprechend in den jeweiligen Tochtergesellschaften gesteuert und verankert.

Die Berichtsinhalte beruhen auf konsolidierten Informationen aus den inländischen Tochterunternehmen, über die die Schäfer Shop Group eine tatsächliche Kontrolle im Sinne der finanziellen Konsolidierung ausübt. Beteiligungen ohne operative Steuerung wurden nicht einbezogen. Die Konzernstruktur wurde in der internen Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt, insbesondere im Hinblick auf unterschiedliche Branchenprofile, Standorte, Umweltwirkungen und Beschäftigtenstrukturen.

Im Sinne eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements ist geplant, auf Grundlage dieses ersten Berichts unternehmensweit Ziele, Maßnahmen und Zeitpläne zu definieren, die auf eine deutliche Reduktion negativer Umweltauswirkungen, faire

Beschäftigungsbedingungen, resilenter Lieferketten und transparente Governance-Prozesse ausgerichtet sind. Diese Übergangspläne stehen in engem Zusammenhang mit bereits bestehenden Maßnahmen auf Gruppenebene (z. B. Einführung einer Klimabilanzierung, Schulungspflicht zu Integrität, Aufbau eines digitalen Umweltkennzahlensystems) und werden künftig im Kapitel zu Zielen und Steuerung vertieft dargestellt.

Damit ist dieser Bericht nicht nur ein Rückblick, sondern ein Ausgangspunkt für strategisch fundierte, überprüfbare und zukunftsfähige Nachhaltigkeitsentwicklung innerhalb unserer Unternehmensgruppe (► VSME-Zuordnung: B1 – Paragraph 24; ergänzend: C3 – Fragen 55 und 56)

1.2 Wie wir berichten – Zeitraum, Systematik, Daten und Methoden (B1)

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde gemäß den Anforderungen des VSME-Standards erstellt. Es wurden sämtliche Module des Standards berücksichtigt – sowohl das Basic Framework (B1–B11) als auch das Comprehensive Framework (C1–C9).

Der Berichtszeitraum umfasst das Kalenderjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024. Es handelt sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG, nach einem anerkannten berichtsstandard der freiwillig veröffentlicht wird.

In dem nachstehenden Bericht werden keine Informationen aufgrund einer sensiblen Klassifizierung weggelassen (► VSME-Zuordnung: B1 24 (b)).

Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG verfügt über folgende Nachhaltigkeits- bzw. Umweltzertifizierungen:

- EcoVadis Gold-Bewertung 2024 (Scoring: 72/100, Gültigkeit: 12/2023–12/2024) (► VSME-Zuordnung: B1 25)
- DIN EN ISO 14001: 2015 – Umweltmanagement [ausgestellt von GUTcert], gültig seit 11.06.2022–10.06.2025)



Die Datenerhebung erfolgte primär auf Basis bestehender interner Systeme und Prozesse der Tochtergesellschaften. Dazu zählen unter anderem:

-  Energiemanagement- und Umweltmonitoringdaten (z.B. Verbräuche, Emissionen, Abfallmengen)
-  Personal- und Sozialdaten aus HR-Systemen (z.B. Fluktuation, Schulung, Diversität)
-  Finanzkennzahlen aus dem internen Rechnungswesen
-  Lieferanten- und Einkaufsdaten aus ERP-Systemen
-  Sicherheits- und Gesundheitskennzahlen aus dem Arbeitsschutzmanagement

Für Bereiche mit fehlenden Primärdaten, etwa bei Scope-3-Emissionen oder nicht-messbaren indirekten Auswirkungen, wurden nachvollziehbare Schätzmethoden verwendet.

Diese stützen sich auf Vorjahreswerte, technische Annahmen, Branchenbenchmarks oder standardisierte Emissionsfaktoren.

Die Qualitätssicherung der Daten erfolgte durch eine mehrstufige Validierung: Erstprüfung durch die Fachabteilungen der Tochtergesellschaften, zentrale Plausibilisierung durch das Nachhaltigkeitsteam der Group und abschließende Freigabe durch die Geschäftsführung. Alle Angaben sind – soweit verfügbar – rückverfolgbar dokumentiert und auf relevante Bezugsgrößen (z.B. Umsatz, Produktion, Anzahl Mitarbeitende) normiert.

Die Währungseinheit für alle finanziellen Angaben ist Euro (€). Mengenangaben zu Umweltkennzahlen erfolgen in standardisierten Einheiten (z.B. kWh, t CO₂e, m³).

2. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

2.1 Was wir tun - Maßnahmen, Richtlinien, Zukunftspläne (B2, C2)

Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG verfolgt einen strukturierten und langfristig angelegten Ansatz im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen. Aufbauend auf der in Kapitel 1.2 beschriebenen Berichtsgrundlage und im Einklang mit der in Kapitel 2.2 erläuterten strategischen Ausrichtung wurden konkrete operative

Maßnahmen, Regelwerke und Zukunftsprojekte etabliert, um nachhaltiges Handeln in allen Teilen der Unternehmensgruppe umzusetzen und kontinuierlich weiterzu entwickeln (► VSME-Zuordnung: B2 (a)).



Unsere internen Richtlinien

Innerhalb der Unternehmensgruppe bestehen verschiedene interne Richtlinien, die zentrale Nachhaltigkeitsthemen betreffen. Diese gelten gruppenweit oder – bei spezifischen Anforderungen – auf Ebene einzelner Tochtergesellschaften. Dazu gehören:

- eine **Umweltrichtlinie**: In dieser Richtlinie verdeutlichen wir unsere Haltung zu Umwelt- und zu Klimafragen und zeigen unsere Anstrengung und Ziele auf. Dabei beachten wir in besonderem Maße unsere Wirkungsbereiche sowie die Einbeziehung unserer Stakeholder:innen.
- eine **Richtlinie zur Einhaltung der Geschäftsethik**: Die Ethikrichtlinie definiert die Werte, Standards und Erwartungen, die unser Unternehmen und alle Geschäftspartner:innen in ihren Tätigkeiten einhalten müssen.



Interne Umweltrichtlinie

In unserer Umweltrichtlinie fassen wir unsere Einstellung und Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zusammen.



Richtlinie zur Einhaltung der Geschäftsethik

Unsere Ethikrichtlinie definiert verbindliche Werte und Standards für uns und unsere Partner:innen – basierend auf ESG-Prinzipien, dem UN Global Compact und den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Sie basiert auf den ESG-Prinzipien (Environmental, Social, Governance), den Grundsätzen des UN Global Compact sowie den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen.

- ein interner und externer **Code of Conduct** und die **Richtlinie für nachhaltige Beschaffung**: Diese konkretisieren die Anforderungen an Umwelt-, Sozial-, und Menschenrechtsstandards in der Lieferkette sowie innerhalb des Unternehmens.
- eine **Richtlinie für Arbeits- und Menschenrechte**: Mit dieser Richtlinie fassen wir unser gemeinsames Werteverständnis zusammen und definieren einen Orientierungsrahmen für die tägliche Arbeit.



Code of Conduct

Wir sind stolz auf unsere freundschaftliche Unternehmenskultur. In unserem Code of Conduct regeln wir unseren Umgang, untereinander und mit unseren Geschäftspartner:innen.



Nachhaltige Beschaffungsrichtlinie

diese konkretisiert die Anforderungen an Umweltstandards, Sozialstandards und Menschenrechte in der Lieferkette sowie innerhalb des Unternehmens.

- eine **Richtlinien für Arbeits- und Gesundheitsschutz**: diese umfasst proaktive Maßnahmen wie ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und Prävention psychischer Belastungen. Diese Regelwerke werden regelmäßig intern überprüft und durch operative Fachbereiche sowie durch die Geschäftsführung fortgeschrieben. Ihre Anwendung wird durch ein internes Auditwesen sowie durch Führungsverantwortliche begleitet.
- eine **Unternehmens-Qualitäts- und Umweltpolitik**: Unser Handeln geht einher mit großem Verantwortungsbewusstsein, welchem wir nachkommen, indem wir ausschließlich nach den daraus einhergehenden Verpflichtungen zum Schutz der Umwelt handeln. Konkret bedeutet es, alle gesetzlichen Bestimmungen, Verordnungen, Richtlinien sowie sonstige Verpflichtungen konsequent einzuhalten und mithilfe der Ermittlung unserer Umweltaspekte unseren ökologischen Fußabdruck sowohl sichtbar als auch bewertbar zu machen.

► VSME-Zuordnung: B2 (a), C2 (a)



Richtlinie für Arbeits- und Menschenrechte sowie zur Geschäftsethik

Der Mensch steht im Zentrum unseres Handelns. Alles, was uns im Bereich Arbeits- und Menschenrechte wichtig ist sowie alle Fragen bezüglich unserer Geschäftsethik, haben wir hier festgehalten.



Richtlinie für Arbeits- und Gesundheitsschutz

Wir verfolgen umfassende Richtlinien zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, inklusive Prävention psychischer Belastungen und ergonomischer Maßnahmen, die regelmäßig überprüft und durch interne Audits sowie Führungskräfte begleitet werden.

Alle internen Richtlinien sind [hier](#) zu finden.

Unsere konkreten Maßnahmen

Zur praktischen Umsetzung dieser Richtlinien wurden zahlreiche Maßnahmen auf operativer Ebene etabliert. Beispiele hierfür sind:

- Anonymes Meldeverfahren für Opfer von Diskriminierung
- Whistleblower-Verfahren (Whistleblower-Verfahren)
- LED- Beleuchtung (Umstellung)
- PV-Anlage sowie Ökostrom
- Gesundheits- und Schulungsangebote

► VSME-Zuordnung: B2 (b), C2 (b)

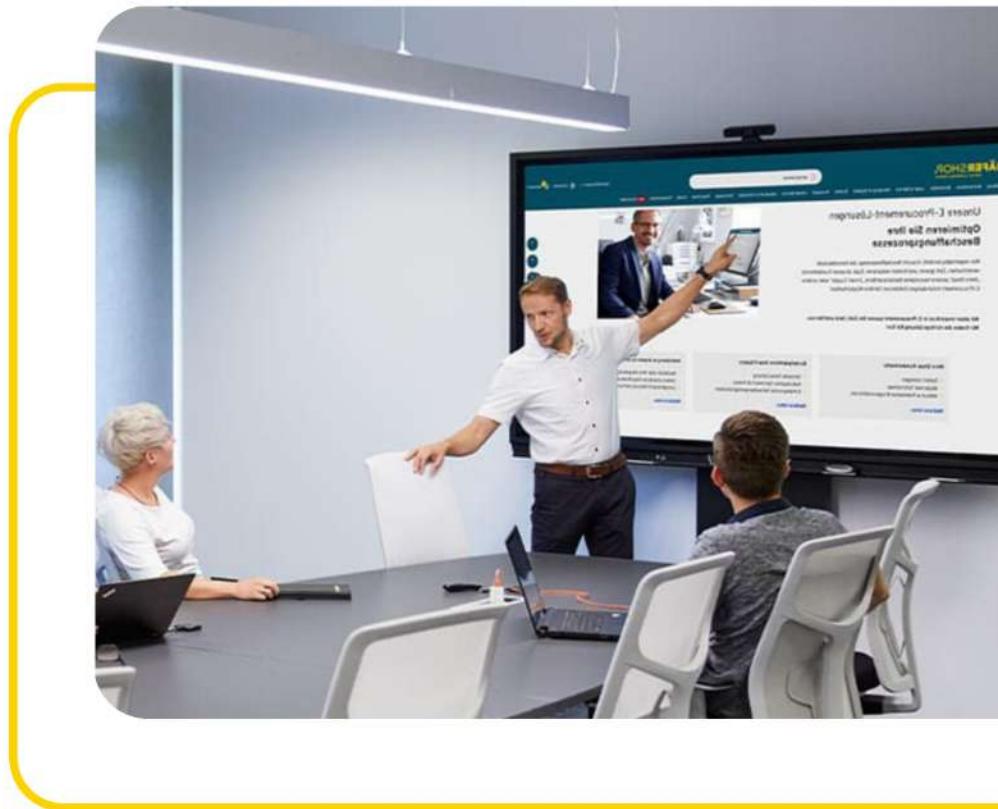


Integration in unsere Unternehmenspraxis

Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensgruppe ein relevantes Thema und somit in operative Steuerungsprozesse integriert. Dazu zählen unter anderem:

- die regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung über ein zentrales Nachhaltigkeitsteam
- die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Investitionsentscheidungen (z. B. Energieeffizienz, ESG-Risiken)
- sowie die Einbindung von Umwelt- und Sozialaspekten in Einkaufs-, Lieferanten- und Personalprozesse

► VSME-Zuordnung: C2 (c)



Wie wir Ziele setzen und Fortschritte messen

Zur systematischen Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung wurden konkrete Zielgrößen definiert, anhand derer Fortschritte nachvollziehbar bewertet werden können. Beispiele hierfür sind:

Reduktion der Retourenquote
sowie der Einzelpaketversendungen auf das mögliche Minimum

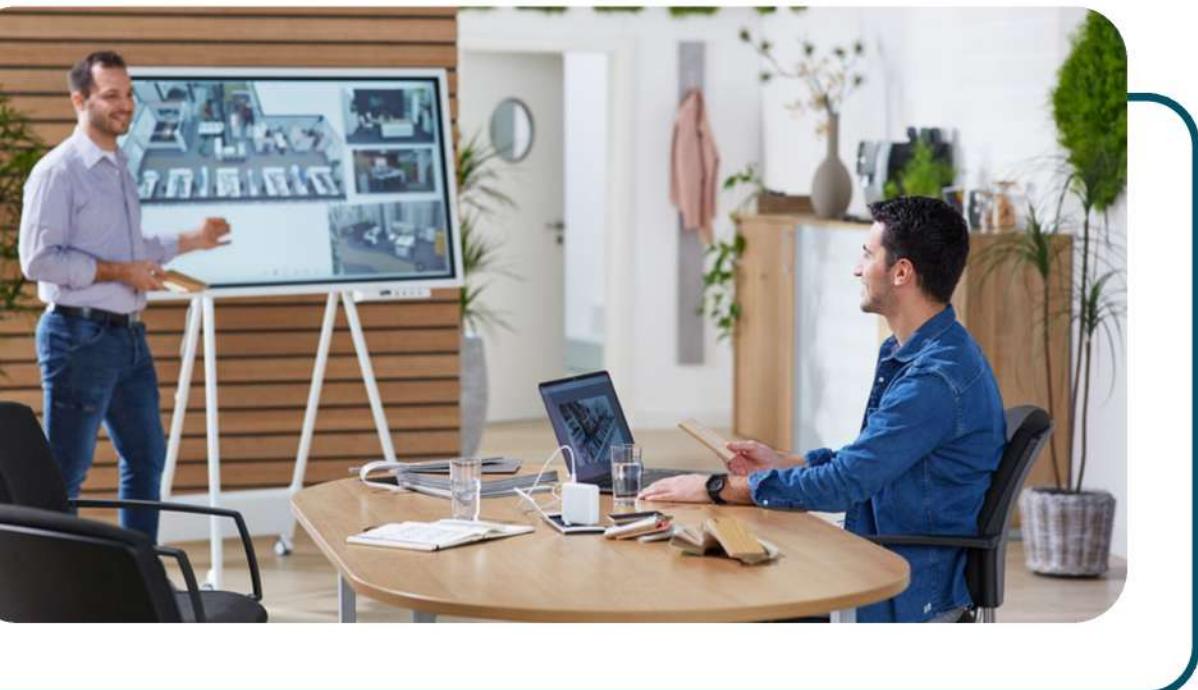
Der **vollständige Bezug von zertifiziertem Grünstrom** an allen Standorten bis spätestens 2026

Schulungen für alle Fachbereich nahen Führungskräfte im Bereich **nachhaltige Beschaffung** bis 2025

Eine **Verwertungsquote** der IT-Hardware von mindestens **60 %** bis Ende 2025

Zertifizierung nach Ecovadis mit **min. Standard "Silber"** in 2025

► VSME-Zuordnung: B2 (d), C2 (d)



Welche nachhaltigkeitsbezogenen Ziele sind aktuell innerhalb des Unternehmens implementiert?

- Einsparung Papierverbrauch durch die Katalogreduktion 43 Mio. Katalogseiten = 107,5 to CO²
- Verlagerung Stromverbrauch von 100.000 kWh auf Erneuerbare Energien durch den ganzjährigen Einsatz der eigenen PV-Anlage
- Einsparung Stromverbrauch von 10.000 kWh durch die Abschaltung von Altsystemen auf eigenen Servern im Rechenzentrum
- Einsparung Kraftstoff von 5.000 Litern durch Bewusstseinsschulung mit Hilfe der gezielten Datenanalysen in der neuen Fuhrparksoftware

Darüber hinaus

Wiedererlangen der Ecovadis-Goldmedaille durch verbesserte Leistungen im Bereich Governance, Berichtswesen und Nachhaltigkeitsschulungen (► VSME-Zuordnung: B2 (d)).



Was wir in Zukunft vorhaben

Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG plant die Weiterentwicklung bestehender Instrumente und Prozesse. In Vorbereitung sind unter anderem:



der Aufbau eines kontinuierlichen Feedbackmechanismus mit Mitarbeitenden und Stakeholdergruppen



eine fortwährende, jährliche Berichterstattung



die datenzentrierte Erhebung von mehr CO2e Werten inkl. Scope 3 CCF und ggf. PCF



eine weitergehende Risikoanalyse für klimabezogene und menschenrechtliche Wirkungen entlang der Lieferkette



Konkretisierung von Nachhaltigkeits-Zielen

Diese Maßnahmen sind Teil eines mehrjährigen Entwicklungsprozesses, der durch das Nachhaltigkeitsteam gemeinsam mit Fachabteilungen und der Geschäftsleitung geplant und begleitet wird.

► VSME-Zuordnung: B2 (e), C2 (e)

Die hierarchisch höchstgestellte Person die eine erfolgreiche Umsetzung von Konzepten, Zielen, Maßnahmen und Strategien mit Nachhaltigkeitsbezug überwacht ist Andreas Reuter und Andreas Dietz (► VSME-Zuordnung: C2, i.V.m. Guidance Abs. 49).

Konzepte, Ziele, Maßnahmen und Strategien

	Namen der Konzepte, Ziele, Maßnahmen und Strategien für diesen Nachhaltigkeitsaspekt	Kurzbeschreibung der Konzepte, Ziele, Maßnahmen und Strategien	Verantwortliche Person für diesen Nachhaltigkeitsaspekt
Klimawandel	PV- Anlage und Ökostrom	Nutzung erneubare Ressourcen, Klimarisiken minimieren	Person intern definiert
Umweltverschmutzung	IT-Recycling, Umwelt-richtlinie, Richtlinie für nachhaltige Beschaffung, Umwelt-kennzahlen	Schaffung von Richtlinien und Standards	Person intern definiert
Wasser- und Meeresressourcen	keine	keine	keine
Biodiversität und Ökosysteme	Umweltrichtlinie	Schaffung von Richtlinien und Standards	Person intern definiert
Kreislaufwirtschaft	Retouren Reduktion, Aufkauf Retourware	Retouren Reduktion sowie Aufkauf von Retourware und Weiter-verwertung durch Dienstleister	Person intern definiert
Eigene Belegschaft	Code of Conduct, Trainings, Tarifverträge	Schutz, Weiterbildung und Gesunderhaltung von Mitarbeitenden	Person intern definiert
Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Richtlinie für Fragen der Geschäftsethik sowie Arbeits- und Menschen-rechtsfragen	Schaffung von Richtlinien und Standards	Person intern definiert
Betroffene Gemeinschaften	keine	keine	keine
Kunden und Endnutzer	Datenschutz, Code of Conduct	Schutz von Menschen und deren Daten	keine direkte Person zugewiesen
Unternehmensführung	Managementsysteme, Code of Conduct, Richtlinie zur Geschäfts-ethik	Schaffung von Richtlinien und Standards	Geschäftsführung

► VSME-Zuordnung: C2_48-49 (e), C2 (e)

2.2 Warum wir nachhaltig wirtschaften – Geschäftsmodell & Nachhaltigkeitsstrategie (C1)

Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG versteht Nachhaltigkeit als wichtigen Bestandteil ihrer Geschäftsstrategie und langfristigen Wertschöpfung. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft als auch die Sicherung unternehmerischer Zukunftsfähigkeit unter veränderten Markt-, Regulierungs- und Stakeholderbedingungen.

Schäfer Shop beliefert hauptsächlich Geschäftskunden (B2B - 96, 5%), aber auch einen kleinen Teil an Endkunden (B2C - 3, 5%). Dabei werden Kundengruppen aller Branchen bedient, wobei die Bereiche Behörden/Banken/öffentliche Institutionen, Industrie/Fabrikation und Handel/Handwerk die größten Kundengruppen darstellen.

Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG hat einen Onlinehandel (eigener Webshop und verschiedene Marktplätze wie z.B. Amazon) sowie einen Direktvertrieb (Außendienst) (► VSME-Zuordnung: C1 (b)).

Als Großhändler agiert Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG in einer Distributionsrolle, d.h. sie kaufen Produkte in großen Mengen ein und vertreiben diese weiter an gewerbliche Abnehmer. Die Hauptsortimente sind Büromöbel, Lager- und Betriebseinrichtungen, sowie Artikel der Büroausstattung.

Das Geschäftsmodell der Gruppe ist darauf ausgelegt, stabile, technologie- und qualitätsbasierte Wertschöpfungsketten zu betreiben. Nachhaltigkeit wird dabei zunehmend zum wettbewerbsrelevanten Erfolgsfaktor – sei es in Form regulatorischer Anforderungen (z.B. Energieeffizienz, Lieferkettensorgfalt), in Form von Kundenanforderungen (z.B. CO₂-Fußabdruck), oder in Form interner Ziele zur Reduktion ökologischer und sozialer Risiken. Daraus ergeben sich verschiedene direkte und indirekte Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft, die im Kapitel 3 systematisch beschrieben werden (► VSME-Zuordnung: C1 (a)).

Die wichtigsten Interessensgruppen mit denen Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG im Berichtszeitraum zusammen-gearbeitet haben waren folgende:

- Gesellschafter
- Beirat
- Mitarbeitende
- Kund:innen
- Vertretung Marktplätze
- Logistik-Dienstleister
- Vertretung der Natur
- Vertretung Schäfer Familien Unternehmen

► VSME-Zuordnung: C1 – Paragraph 47
(c)

Nachhaltigkeit ist auf mehreren Ebenen in die Entscheidungs- und Steuerungsprozesse der Gruppe integriert:

- Lieferantenauswahlprozesse beinhalten Nachhaltigkeitsbewertungen und Ausschlusskriterien (z. B. bei Menschenrechtsrisiken)
- Schulungs- und Weiterbildungsprogramme beziehen Themen wie Vielfalt, Gleichstellung und Klimasensibilisierung ein
- die interne Risikoberichterstattung umfasst ESG-Aspekte, z. B. physische Klimarisiken oder regulatorische Veränderungen
- Zudem ist geplant, in den kommenden Jahren ein Nachhaltigkeits-Kennzahlensystem zu integrieren, um Fortschritte messbar und vergleichbar zu machen

► VSME-Zuordnung: C1 – Paragraph 47
(d)

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein operatives Zielsystem, sondern auch Teil der Unternehmensidentität. Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG betrachtet nachhaltiges Wirtschaften als wichtige Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und gesellschaftliche Akzeptanz. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird daher regelmäßig anhand interner Erfahrungen, wissenschaftlicher Erkenntnisse, gesetzlicher Anforderungen und Rückmeldungen von Stakeholder:innen überprüft und angepasst. Im Mittelpunkt steht die Integration in die tägliche Praxis – nicht als zusätzliche Aufgabe, sondern als Maßstab unternehmerischer Professionalität.

► VSME-Zuordnung: C1 – Paragraph 47



3. Unsere Auswirkungen auf die Umwelt

3.1 Wo wir hinwollen – Klimaziele und Übergangspläne (C3)

Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG verfolgt eine langfristige Klimastrategie, die sich an den Zielen des Pariser Klimaabkommens orientiert und einen aktiven Beitrag zur Begrenzung der globalen Erderwärmung leisten soll. Vor diesem Hintergrund wurden gruppenweit konkrete Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen definiert und in einen operativen Übergangsplan überführt (► VSME-Zuordnung: C3 – Paragraph 54 (a)).

Als Basis dient die unternehmensweite CO₂-Bilanzierung für Scope1- und Scope2-Emissionen (direkte Emissionen sowie Strom- und Wärmebezug), ergänzt um qualitative Analysen zu wesentlichen Scope3-Quellen (z.B. eingekaufte Waren, vorgelagerter Transport). Auf dieser Grundlage werden in Zukunft zentrale Ziele festgelegt, die standortbezogenen CO₂e-Emissionen (Scope1+2) (► VSME-Zuordnung: C3 – Paragraph 54 (b)).

Die Umsetzung der Klimaziele erfolgt unter Leitung des Nachhaltigkeitsteams in Zusammenarbeit mit den Energieverantwortlichen der operativen Gesellschaften. Die Fortschrittskontrolle erfolgt vierteljährlich über ausgewählte Key Performance Indicators (KPIs), z.B.:

- absolute CO₂e-Emissionen Scope1 und Scope2
- Anteil Grünstrom am Strommix
- spezifischer Energieverbrauch pro Produktionseinheit oder Umsatz
- Anzahl umgesetzter Maßnahmen pro Standort

Die erhobenen Daten werden zentral ausgewertet, intern kommuniziert und in aggregierter Form im Anhang dieses Berichts dargestellt (► VSME-Zuordnung: C3 – Paragraph 54 (d)).

Die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG sieht die konsequente Reduktion von Treibhausgasemissionen nicht nur als ökologische Verpflichtung, sondern auch als strategische Notwendigkeit. Die Klimaziele sind integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und werden regelmäßig an regulatorische Entwicklungen, technologische Möglichkeiten und wirtschaftliche Realitäten angepasst.

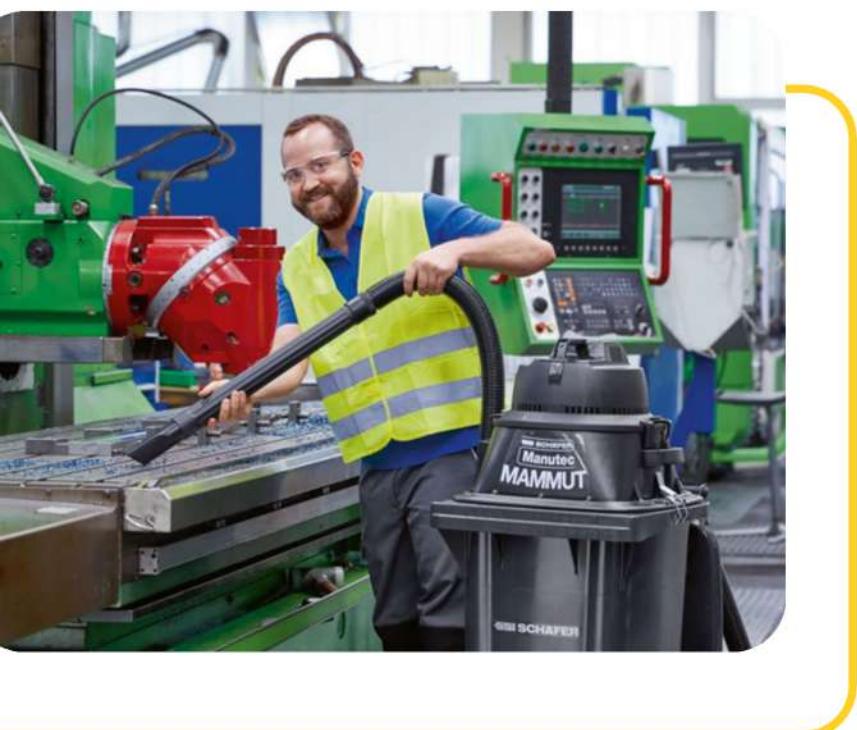
3.2 Energieverbrauch und Emission (B3)

Als mittelständisches Unternehmen mit energiebezogenen Prozessen ist der effiziente Einsatz von Energie sowie die Reduktion von Treibhausgasemissionen ein zentrales Anliegen der Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG. Unser Ziel ist es, unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren und dabei Transparenz über die Art und Herkunft unseres Energieeinsatzes sowie die damit verbundenen Emissionen zu schaffen. Grundlage hierfür sind sowohl

interne Verbrauchserfassungen als auch marktübliche Umrechnungsverfahren auf Basis des GHG Protocol.

Unser Energieverbrauch

Im Berichtszeitraum belief sich unser gesamter Stromverbrauch auf insgesamt 2.486.227 Kilowattstunden (KWh). Die aufgeschlüsselte Darstellung des Energiebezugs gliedert sich wie folgt:



Energieverbrauch

2024	Erneuerbar	nicht erneuerbar	Gesamt
Elektrizität (wie in den Rechnungen der Versorgungsunternehmen angegeben)	35,823	2,450,404	2,486,227
Standort Betzdorf Verwaltung, FG, KfZ-Werkstatt, RZ	35,823	775,638	811,461
Standort Betzdorf Logistik	0	578,406	578,406
Standort Wetzlar Logistik	0	405,213	405,213
Standort Burbach Logistik	0	691,147	691,147
Kraftstoffe - Diesel (in Liter)	0	225,669	225,669
Schäfer Shop (/Group)	0	102,503	102,503
Schäfer Logistik Service (SLS)	0	123,166	123,166
Gas in KW	0	6,458,667	6,458,667
Standort Betzdorf Verwaltung KW	0	1,149,730	1,149,730
Standort Betzdorf Logistik in KW	0	2,069,980	2,069,980
Standort Wetzlar Logistik in Liter	0	70,434	70,434
Standort Burbach Logistik in KW	0	3,168,523	3,168,523

Die Erfassung basiert auf externen Liefernachweisen (z. B. Stromrechnungen) sowie internen Verbrauchsprotokollen für genutzte Brennstoffe. Der Anteil erneuerbarer Energien konnte durch gezielte Beschaffung und Eigennutzung [z. B. Solarstrom] erhöht werden (► VSME-Zuordnung: B3 – Paragraph 29).

Unsere Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgasemissionen der Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG wurden gemäß den Vorgaben des GHG Protocol Corporate Standard (2004) ermittelt. Erfasst wurden sowohl direkte Emissionen aus eigenen Quellen (Scope 1) mit 1.879.516 kg CO₂e, als auch indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2, ortsbezogen) mit 1.040.489 kg CO₂e.

Treibhausgasemissionen

Emissionskategorie	Emissionen (kg CO ₂ e)
Scope 1	1.879.516
Scope 2 (location-based)	1.040.489
Gesamt	2.860.005

Die Emissionen wurden auf Basis der Energieverbrauchsdaten unter Anwendung standardisierter Emissionsfaktoren berechnet. Dabei kamen vorrangig die vom IPCC, dem Umweltbundesamt oder dem jeweiligen Energieversorger bereitgestellten Emissionsfaktoren zur Anwendung (► VSME-Zuordnung: B3 – Paragraph 30 a&b).

Die Emissionsintensität wurde nicht berechnet aufgrund nicht vollständiger Umsatzdaten (► VSME-Zuordnung: B3 – Paragraph 30 a&b).

3.3 Schadstoffe – Luft, Wasser, Boden (B4)

Unser Umgang mit Emissionen und Umweltverschmutzung

Als Handelsunternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber unserer Umwelt. Emissionen in Luft, Wasser und Boden entstehen bei uns insbesondere durch die Nutzung von Maschinen, durch Transportvorgänge. Wir verfolgen das Ziel, Emissionen soweit wie möglich zu vermeiden, kontinuierlich zu überwachen und dort, wo sie unvermeidbar sind, gezielt zu minimieren.

Gesetzliche Berichterstattung und Umweltmanagement

In Deutschland unterliegt unser Betrieb keiner direkten Pflicht zur Meldung an das europäische Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister (E-PRTR). Dennoch erfassen und bewerten wir im Rahmen unseres freiwilligen Umweltmanagementsystems auf Basis von ISO 14001 regelmäßig alle relevanten Emissionen. Die hier dargestellten Werte basieren auf diesen internen Erhebungen.

Emissionen in Luft, Wasser und Boden

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen unserer Logistik folgende Schadstoffe freigesetzt:

Meldung von Abwasserwerten in der KFZ-Werkstatt (Betzdorf):

Verpflichtungsgrundlage: ISO 14001, Satzung (indirekte Einleitergenehmigung) Zu meldende Werte: pH-Wert, elektr. Leitfähigkeit, Kohlenwasserstoffe, AOX-Gehalt Basis: Abwasser-Untersuchungsbericht Werkstatt - Ölabscheider

Bewertung der letzten Werte (2024):
pH-Wert: 6,9 → Einordnung: neutral / niedrig → Begründung: Liegt im Idealbereich (6,5–7,5) → neutral und unkritisch

Elektrische Leitfähigkeit: 0,5 mS/cm → Einordnung: niedrig → Begründung: Trinkwasser liegt typischerweise bei 0,2–1,5 mS/cm → 0,5 mS/cm = im unteren Bereich.

AOX-Gehalt: <0,01 mg/l → Einordnung: sehr niedrig → Begründung: Grenzwerte für AOX liegen je nach Region bei 0,1–0,5 mg/l → <0,01 ist extrem niedrig.

Kohlenwasserstoffe: <1 mg/l → Einordnung: niedrig → Begründung: Umwelttechnisch unkritisch, meist ist <10 mg/l tolerierbar → <1 mg/l = sehr gering.

Unser Unternehmen verfügt über eine indirekte Einleitergenehmigung gemäß kommunaler Abwassersatzung. Es erfolgt keine direkte Einleitung in ein Gewässer – das Abwasser wird über das öffentliche Netz einer kommunalen Kläranlage zugeführt. Das Abwasser wird in das kommunale Netz eingeleitet und in einer öffentlichen Kläranlage behandelt. Es bestehen keine meldepflichtigen Emissionen in Luft, Wasser oder Boden gemäß den Vorgaben des VSME-Standards.

Im Rahmen der behördlichen Überwachung melden wir regelmäßig folgende Abwasserparameter (letzte Werte vom 11/2024):

- pH-Wert: 6,9
- Elektrische Leitfähigkeit: 0,5 mS/cm
- AOX-Gehalt: <0,01 mg/l
- Kohlenwasserstoffe: <1 mg/l

Alle Werte liegen deutlich unter den regional geltenden Grenzwerten. Es bestehen keine weiteren meldepflichtigen Emissionen in Luft oder Boden.

Verpflichtendes oder freiwilliges Umweltmanagementsystem

Für die Schäfer Shop Group besteht keine gesetzliche oder freiwillige Verpflichtung zur Berichterstattung über Umweltemissionen (► VSME-Zuordnung: B4 – Paragraph 32).

3.4 Unser Einfluss auf Natur und Artenvielfalt (B5)

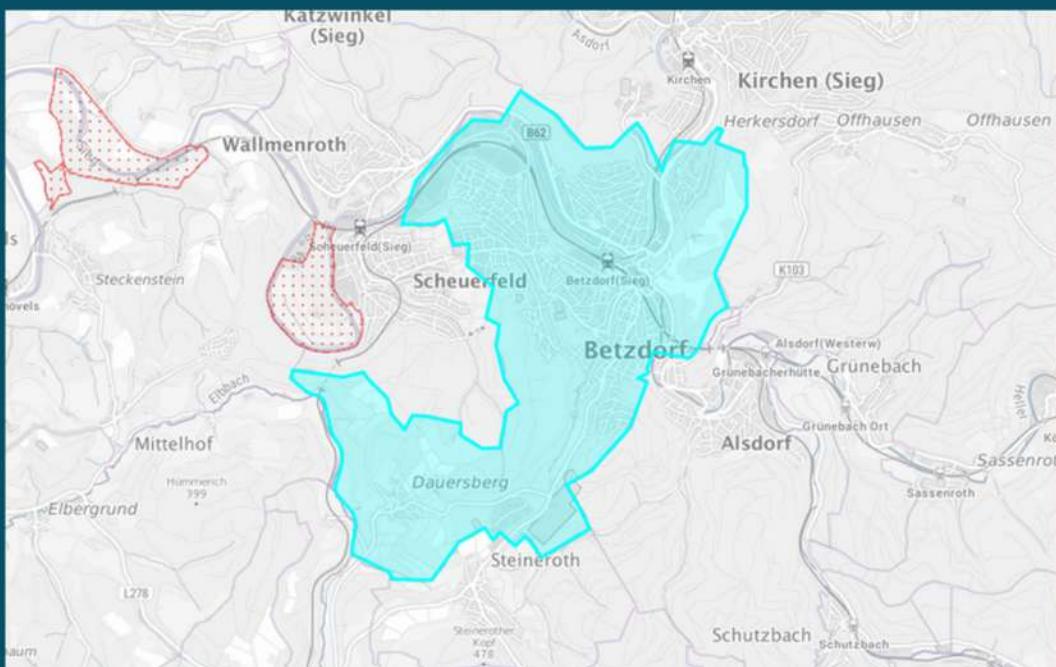
Warum Biodiversität für uns relevant ist

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt ist ein zentraler Bestandteil nachhaltigen Wirtschaftens. Als Unternehmen, das Betriebsflächen unterhält und auf bestimmte natürliche Ressourcen angewiesen ist, erkennen wir unsere Verantwortung für den Schutz von Ökosystemen an. Unsere Tätigkeiten können direkt oder indirekt Auswirkungen auf sensible Lebensräume, Bodenversiegelung und Landschaftsveränderungen haben –

insbesondere durch bauliche Maßnahmen, Lagerflächen, Verkehrswege oder emissionsbedingte Einflüsse.

Standorte in oder nahe biodiversitätssensibler Gebiete

Im Berichtsjahr verfügen wir über folgende Betriebsflächen, die sich vollständig oder teilweise in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten befinden (z.B. FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, Natura 2000-Netzwerk):



Quelle: <https://geodienste.bfn.de/schutzgebiete?lang=de>

Standorte in oder nahe biodiversitätssensibler Gebiete

Im Berichtsjahr verfügen wir über folgende Betriebsflächen, die sich vollständig oder teilweise in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten befinden (z. B. FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, Natura 2000-Netzwerk):

Standortübersicht

Standort	Bereich (Hektar)	Biodiverser sensibler Bereich	Spezifikation (in/neben biodiversitätssensiblen Gebieten)
Group und GmbH, Industriestraße 65, 57518 Betzdorf	1,63 + 3,64	FFH (Flora, Fauna Habitat) - https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/sieg	Liegt neben bio- diversitätssensiblem FFH Gebiet (Sieg) und Graureiher-Kolonie-NSG, Abstand ca. 45 bis 50 m, keine direkte Beein- trächtigung
SLS, Dillfeld 2, 35576 Wetzlar	3.71	Nein, Landschaftsschutz- gebiete	Liegt nicht in der Nähe zu Naturschutzgebieten
SLS, Friedrich-Flick- Str., Burbach	5.81	NSG Schwanner Hunsrück	Liegt in der Nähe zum Naturschutzgebiet (NSG), ca. 300-400m Luftlinie

► VSME-Zuordnung: B5 – Paragraph 33

Diese Flächen wurden systematisch erfasst und hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf angrenzende Lebensräume bewertet. Eine externe Fachberatung wurde hinzugezogen, um mögliche Störwirkungen auf Flora und Fauna zu identifizieren und zu minimieren.

Landnutzung und naturnahe Flächen

Im Rahmen unserer Standortanalyse wurden sämtliche genutzten Flächen kategorisiert und mit GIS-basierten Tools ausgewertet. Die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

Nutzung von naturnahen Flächen

Flächenkategorie	Fläche in ha
Gesamte genutzte Betriebsfläche	14.79 ha
davon versiegelte Fläche	14.26 ha
davon naturnah gestaltete Fläche auf dem Betriebsgelände	0.52 ha
naturnah gepflegte Ausgleichsflächen außerhalb	0 ha

► VSME-Zuordnung: B5 – Paragraph 34 a-d

Naturnah gestaltete Flächen umfassen bei uns extensiv gepflegte Grünflächen, Blühstreifen für Insekten sowie bepflanzte Retentionsflächen. Diese dienen nicht nur ökologischen Zwecken, sondern tragen auch zur Erhöhung der Standortqualität für Mitarbeitende und Anwohnende bei.

3.5 Unser Umgang mit Wasser (B6)

Warum Wasser für uns eine Schlüsselressource ist

Wasser ist eine unverzichtbare Ressource – sowohl für unseren eigenen Betrieb als auch für die natürlichen Ökosysteme in unserem Umfeld. Der schonende und effiziente Umgang mit Wasser ist für uns daher nicht nur eine ökologische, sondern auch eine ökonomische Notwendigkeit. Unser Ziel ist es, den Wasserverbrauch in unseren Prozessen kontinuierlich zu reduzieren, Abwasser fachgerecht zu behandeln und insbesondere an Standorten mit erhöhtem Wasserstress ein verantwortungsvolles Wassermanagement sicherzustellen. Gesamte Wasserentnahme und standortbezogene Risiken.

Im Geschäftsjahr 2024 belief sich die gesamte Wasserentnahme in unseren Betriebsstätten auf 6638 m³.

Diese erfolgte vollständig aus dem kommunalen Versorgungsnetz. Eine Entnahme aus Oberflächen- oder Grundwasserquellen findet in unserem Unternehmen derzeit nicht statt. Die Entnahmemengen wurden durch geeichte Wasserzähler erhoben und werden zentral dokumentiert. Davon entfielen 4345 m³ auf unsere Logistik und 2293 m³ auf unsere Verwaltung.

Laut der WWF Water Risk Filter liegen wir in einer einer Region mit geringem Wasserstress (► VSME-Zuordnung: B6 – Paragraph 35, 36).

3.6 Ressourcenverbrauch, Abfall und Kreislaufwirtschaft (B7)

Warum Kreislaufwirtschaft für uns ein strategisches Thema ist

Ein effizienter Umgang mit Ressourcen und ein funktionierendes Abfallmanagement sind zentrale Bestandteile unserer ökologischen Verantwortung. Als produzierendes Handelsunternehmen fallen bei uns regelmäßig Materialströme, Reststoffe und Verpackungen an, die wir möglichst vollständig vermeiden, reduzieren oder in Kreisläufe zurückführen wollen. Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft – insbesondere Wiederverwendung, Recycling und Ressourcenschonung – prägen daher zunehmend unser Geschäftsmodell.

Unser Verständnis von Kreislaufwirtschaft

Wir stellen uns unserer ökologischen Verantwortung und betrachten Umweltschutz als ein wichtiges Unternehmensziel. Mit einem effektiven Re-Marketing und der damit verbundenen Vermeidung der Neuproduktion von unseren intern genutzten IT Geräten, können große Mengen an CO₂ Ausstoß sowie Ressourcenverbrauch reduziert werden. Eine hohe Verwertungsquote ist daher das Ziel.

In 2024 bedeutete dies im Rahmen unserer IT-Hardware (Geräte gesamt 464):

- 305 Geräte im Re-Marketing
- 159 Geräte recycelt
- 65, 9% Verwertungsquote



Wir sind bestrebt, unsere Retourenquoten so gering wie möglich zu halten. Kommt es zu Retouren, werden diese fachmännisch durch einen Dienstleister geprüft, ggf. aufgearbeitet und in den Weiterverkauf gegeben. Somit vermeiden wir die Zerstörung von Ressourcen und lassen B-Ware im Produktlebenszyklus.

Konkret setzen wir folgende Prinzipien um:

- Vermeidung nicht notwendiger Materialien (z. B. durch digitalisierte Prozesse)

- Reduktion von Verpackungsmengen durch Konsolidierung von Bestellungen
- Wiederverwendung von Versand- und Lagerhilfsmitteln (z. B. Paletten, Transportboxen)
- Recycling von Büroressourcen durch zertifizierte Entsorgungsunternehmen

► VSME-Zuordnung: B7 – Paragraph 37

Generierter Abfall

Generierter Abfall (z.B. Tonnen)				
Abfallbezeichnung	Abfalltyp	Gesamtes jährliches Abfall-aufkommen	Abfälle, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt werden	Zur Beseitigung bestimmte Abfälle (automatische Berechnung)
150202* – Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher, Schutzkleidung, verunreinigt durch gefährliche Stoffe	gefährlicher Abfall	0.5		0.5
170603* – Anderes Dämmmaterial, das gefährliche Stoffe enthält	gefährlicher Abfall	0.07		0.07
Bioabfall (Siedlungsabfälle)	ungefährlicher Abfall	2.53		2.53
Kunststoff/Plastik (Siedlungsabfälle)	ungefährlicher Abfall	0.2		0.198

Generierter Abfall (z.B. Tonnen)				
Abfallbezeichnung	Abfalltyp	Gesamtes jährliches Abfall-aufkommen	Abfälle, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt werden	Zur Beseitigung bestimmte Abfälle (automatische Berechnung)
Gemischte Siedlungsabfälle (schwarzer/grauer Container)	ungefährlicher Abfall	0.29		0.286
Schlämme aus betriebseigener Abwasserbehandlung	ungefährlicher Abfall	2		2
Papier & Pappe (Aktenvernichtung)	ungefährlicher Abfall	3.78		3.78
Kunststoffabfälle (aus stationärer Datenträgervernichtung)	ungefährlicher Abfall	0.04		0.037
Verpackungen aus Papier und Pappe (1.02 Mischpapier)	ungefährlicher Abfall	15.69		15.69
Verpackung aus Kunststoff (Styropor)	ungefährlicher Abfall	0.94		0.94
Abfall zur Verwertung / Entrümpelung (gemischte Verpackungen)	ungefährlicher Abfall	19.48		19.48
Abfall zur Verwertung (AzV) (teils sortiert, teils nicht sortiert)	ungefährlicher Abfall	10.74		10.74
Altholz A II	ungefährlicher Abfall	15.7		15.7
Aluminium – Alugeschirr	ungefährlicher Abfall	0.47		0.472
Eisen und Stahl – Mischschrott	ungefährlicher Abfall	16.81		16.806
Kabel (nicht 17 04 10) – Kabelschrott	ungefährlicher Abfall	0.15		0.146

Generierter Abfall (z.B. Tonnen)				
Abfallbezeichnung	Abfalltyp	Gesamtes jährliches Abfall-aufkommen	Abfälle, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt werden	Zur Beseitigung bestimmte Abfälle (automatische Berechnung)
Eisen und Stahl – Shreddervormaterial (SVM)	ungefährlicher Abfall	6.58		6.583
Eisen und Stahl – Mischschrott / Shreddervormaterial	ungefährlicher Abfall	0.63		0.625
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	ungefährlicher Abfall	3.25		3.25
Reifen (LKW + PKW)	ungefährlicher Abfall	2.71		2.706
Grünschnitt	ungefährlicher Abfall	20.8		20.8
Gebrauchte elektrische und elektronische Geräte (komplette Geräte)	ungefährlicher Abfall	0.73	0.58	0.15
SLS - 1.04.00 PPK	ungefährlicher Abfall	179.73		179.73
SLS - Folie 80/20	ungefährlicher Abfall	185.02		185.02
SLS - All Verp. Holz	ungefährlicher Abfall	287.46		287.46
SLS - Mischschrott Eisen und Stahl	ungefährlicher Abfall	302.98		302.98
SLS - 2.05.00 P3/S2	ungefährlicher Abfall	0.58		0.576
SLS - Gemischte Siedlungsabfälle SLS (Betzdorf und Wetzlar)	ungefährlicher Abfall	38.67		38.67

► VSME-Zuordnung: B7 – Paragraph 38 (a-b)

Von der Gesamtmenge wurden 0,58 Tonnen an elektronischen Geräten einer Wiederverwendung oder stofflichen Verwertung zugeführt. Alle Abfallströme wurden durch unser zertifiziertes Abfallmanagementsystem (gemäß KrWG) erfasst und dokumentiert.

Maßnahmen und Ziele

Schäfer Shop selbst ist kein Produzent von Produkten, die ein umweltschädliches Risiko tragen.

Durch die Einführung und Kommunikation eines Recycling-Konzeptes ist darüber hinaus jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter dazu angehalten, der Mülltrennung gerecht zu werden. Über dieses Mülltrennungs- und Abfallentsorgungskonzept kommunizieren wir unsere Ziele in der Reduktion von Abfällen, regen damit zum Umdenken an und appellieren an die Mithilfe jedes einzelnen Mitarbeitenden.

Innerhalb der Logistik konnten wir, gemeinsam mit unserem Partner Remondis, im Jahr 2024 folgende Einsparungen erreichen:

- Rohstoffeinsparung:
- Einsparung fossiler Ressourcen in Höhe von 56,2 t Öl-Äquivalent
- Verbrauch von Metallen in Höhe von 17,5 t Kupfer-Äquivalent
- Einsparung biogener Ressourcen in Höhe von 187,5 t Holz-Äquivalent
- Energieeinsparung in Höhe von 1.839,3 MWh
- CO2-Einsparung in Höhe von 113,3 Tonnen CO2-Äquivalente

Ebenso reduzieren wir kontinuierlich unseren Papierverbrauch in der Verwaltung. Im Zeitraum von 2018 bis 2020 waren es rund 6 Tonnen weniger als in den Jahren davor.

Durch die Individualisierung unserer Katalogkonzepte konnten wir im Zeitraum von 2020 bis 2021 bereits 33% des Katalogvolumens sparen. Das Jahr 2022 erbrachte weitere Einsparungen durch Reduktion des Katalogvolumens um weitere 38% (► VSME-Zuordnung: B7 –Paragraph 37, B7 – Guidance 159–174, insb. 163, 164, 170).

3.7 Welche Risiken wir sehen - Klimabezogene Risiken und Chancen

Der Klimawandel beeinflusst zunehmend unternehmerische Entscheidungen – nicht nur durch akute Wetterereignisse, sondern auch durch regulatorische, technologische und gesellschaftliche Veränderungen. Als mittelständisches Unternehmen mit Betriebsstätten (u.a.) in Deutschland betreffen uns insbesondere extreme Wetterereignisse, Energiepreise,

Lieferkettenveränderungen sowie steigende Berichtspflichten entlang der Wertschöpfungskette.

Deshalb analysieren wir klimabezogene Risiken und Chancen systematisch im Rahmen unseres internen Risikomanagements. Ziel ist es, sowohl akute Gefährdungen als auch strategische Chancen frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu steuern.

Identifizierte klimabezogene Risiken:

1. Physische Klimarisiken (Hohe Relevanz) a) Überschwemmungen, Hochwasser (HQ 100 Karte, 57518 Betzdorf) b) Starkregen c) Hitze & Hitzewellen
2. Übergangsrisiken a) CO₂-Bespreisung (CBAM, weitere gesetzliche Anforderungen/Vorschriften) b) Veränderte Kundenanforderungen (bspw. Nachhaltigkeit in Ausschreibungen durch Behörden)

Volatile CO₂-Preise und Netzentgelte belasten Stromkosten. Zunehmende Anforderungen (z. B. CSRD, LkSG) führen zu Aufwand und Haftungsrisiken (C4a-c)

► VSME-Zuordnung: C4 – Paragraph 58 (a-d)

Methodik der Risikoanalyse

Unsere Bewertung erfolgt entlang der Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenspotenzial und Zeithorizont. Die Risiken werden jährlich im Rahmen der Unternehmensplanung überprüft. Dabei nutzen wir u.a. den Deutschen Wetterdienst, den Climate Check der IHK sowie sektorbezogene Hinweise aus der EU-Taxonomie und dem WWF Climate Risk Filter.

Die identifizierten Risiken betreffen sowohl unsere betrieblichen Anlagen als auch kritische Prozesse in der vorgelagerten Lieferkette. Besonders empfindlich sind dabei:

- energieintensive Maschinen und technische Anlagen
- Standorte in Flussnähe
- Beschaffung von Materialien mit globaler Lieferstruktur

► VSME-Zuordnung: C4 – Paragraph 57 (b)

Zeithorizonte der Risiken

Unsere Einschätzung der Risiken erfolgt auf drei Zeitebenen:

- Kurzfristig (1–3 Jahre): hohe Energiekosten, regulatorische Berichtspflichten
- Mittelfristig (4–7 Jahre): zunehmende Kundenanforderungen in Bezug auf Klimastrategien, CO₂-Kennzahlen in Ausschreibungen
- Langfristig (8+ Jahre): steigende physische Risiken (Hitze, Wasserverfügbarkeit), mögliche Umsiedlung von Lieferanten

► VSME-Zuordnung: C4 – Paragraph 57 (c)

Klimaanpassung und Chancen

Zur Bewältigung dieser Risiken haben wir bereits erste klimabezogene Anpassungsmaßnahmen eingeleitet:

- Überarbeitung der Produkt- und Lieferantenauswahl nach Klima-Kriterien
- Investition in PV-Anlagen zur Reduktion der Abhängigkeit vom Strommarkt

Diese Maßnahmen werden jährlich im Rahmen unseres internen Umweltmanagements überprüft und bei Bedarf angepasst.

Gleichzeitig ergeben sich durch die Klimatransformation neue Chancen, u.a.:

- Stärkung unserer Marktposition durch klimafreundlichere Prozesse
- Zugang zu Fördermitteln für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Imagegewinn bei nachhaltigkeitsorientierten Kund:innen und Investor:innen

► VSME-Zuordnung: C4 – Paragraph 57 (d)

Chancen- und Risikobewertung

Abschließend haben wir eine grobe Priorisierung der Auswirkungen vorgenommen:

Chancen- und Risikobewertung

Risikobezeichnung für das Geschäftsmodell	Klimabedingte Risiken und klimabedingte Übergangsereignisse	Bewertungsmethodik zur Einschätzung des Risikos	Umgesetzte oder geplante Maßnahmen zur Anpassung an das Risiko	Zeithorizont der ermittelten klimabezogenen Gefahren	Zeithorizont wann das Risiko das finanzielle Ergebnis beeinflussen könnte	Risikoeinschätzung
steigende Energiekosten	Steigende Energiekosten und CO ₂ -Steuern könnten die Betriebskosten deutlich erhöhen, was direkt die Profitabilität des Unternehmens beeinträchtigt.	Erhebung der Energiekosten (speziell der Abgaben aufgrund des Klimawandels) im Verhältnis zu den Verbrauchswerten. Ableitung der Veränderung der Energiekosten durch Klimawandel	Installation PV-Anlage in 2024, um Stromenergie selbst abzudecken, Zudem Planung neuer Heizungsanlage in Verwaltung und Einführung Energiemanagement in Logistik	mittel-fristig	mittel-fristig	mittel
Steigende Transportkosten	Steigende Transportkosten durch erhöhte CO ₂ -Steuern der Transportdienstleister, was direkt die Profitabilität des Unternehmens beeinträchtigt.	Erhebung der Transport-Energiekosten im Verhältnis zu den Transportmen gen. Ableitung der Veränderung der Transportener giekosten durch den Klimawandel.	Auswahl Transportdienstleister mit nachhaltigem Ansatz, um den Kostenanstieg langfristig gering zu halten	mittel-fristig	mittel-fristig	mittel

► VSME-Zuordnung: C4 – Guidance 230–237

4 Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden

4.1 Wer bei uns arbeitet - Struktur & Kennzahlen

Unsere Belegschaft auf einen Blick

Unsere Mitarbeitenden bilden das Fundament unseres Erfolgs. Eine faire, transparente und wertschätzende Personalarbeit ist für uns nicht nur Teil unserer Unternehmenskultur, sondern auch zentral für Produktivität, Innovationsfähigkeit und langfristige Resilienz. Um unsere Strukturen und Entwicklungen nachvollziehbar zu gestalten, veröffentlichen wir im Folgenden die wichtigsten Kennzahlen zur Beschäftigtenstruktur im Berichtsjahr.

Allgemeine Mitarbeiter:innenzahlen

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigten wir insgesamt 668 Mitarbeitende (nach Köpfen), was 616,2 Vollzeitäquivalenten (FTE) entspricht (► VSME-Zuordnung: B8 – Paragraph 39 (a)).

- Gesamt Mitarbeiter:innenzahlen
- männliche Mitarbeitende
- weibliche Mitarbeitende



Verteilung nach Geschlecht

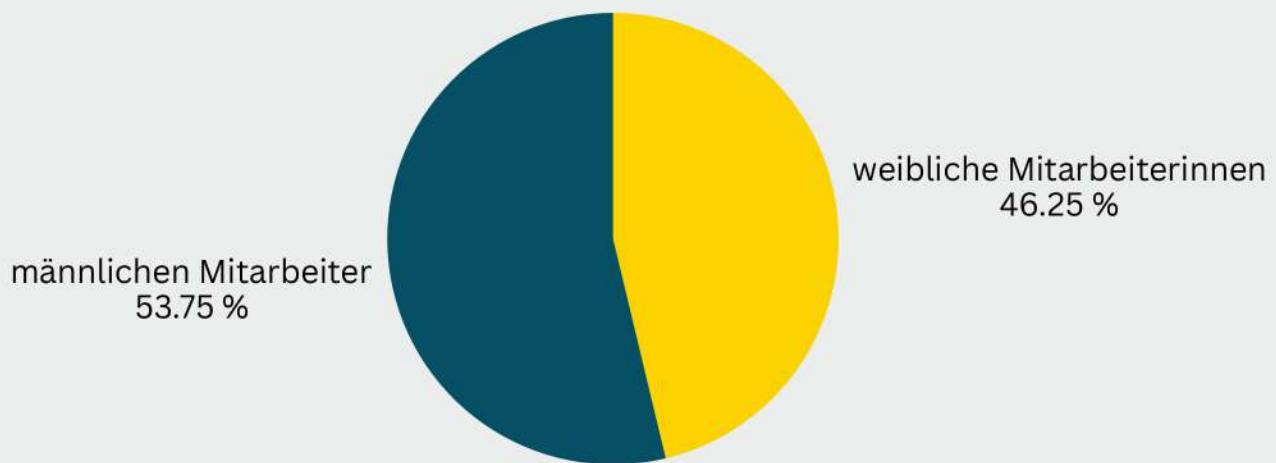
Die Geschlechterverteilung innerhalb unserer Belegschaft stellt sich wie folgt dar:

- 309 Personen weiblich (46,25%)
- 359 Personen männlich (53,75%)

► VSME-Zuordnung: B8 – Paragraph 39 (b)

Länderbezogene Verteilung

Da sämtliche Arbeitsverhältnisse in Deutschland bestehen, entfällt eine weitere geografische Aufschlüsselung. Im Rahmen dieses Berichts beschränken sich unsere Tätigkeiten aktuell auf deutsche Standorte (► VSME-Zuordnung: B8 – Paragraph 39 (c)).



Mitarbeiter:innenfluktuation

Im Berichtsjahr lag die Fluktuationsquote bei 10,61 % (4,22% Group, Holding, Shop und 17,01 % SLS).

Berechnung der Fl.-rate: Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten im Auswahlzeitraum dividiert durch die Anzahl der aktiven Beschäftigten zum Stichtag (s.o.) x 100 / Nicht mitberücksichtigte Austritte:

Renteneintritt, Übernahme Azubis, berechnet auf Basis der gesamten Kopfzahl.

Sie liegt damit im Branchendurchschnitt. Die wichtigsten Ursachen waren altersbedingte Austritte sowie vereinzelte persönliche Wechselgründe (► VSME-Zuordnung: B8 – Paragraph 40).



Seit 50 Jahren entwickeln wir individuelle Arbeitsumfelder. Indem wir zuhören. Indem wir offen sind. Indem wir vorangehen. Als großes Team und gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden.

Andreas Reuter
CEO

Freiwillige Angaben zur Struktur (C5)

Da wir über 50 Mitarbeitende beschäftigen, machen wir zusätzlich freiwillige Angaben zu ausgewählten strukturellen Aspekten gemäß C5:

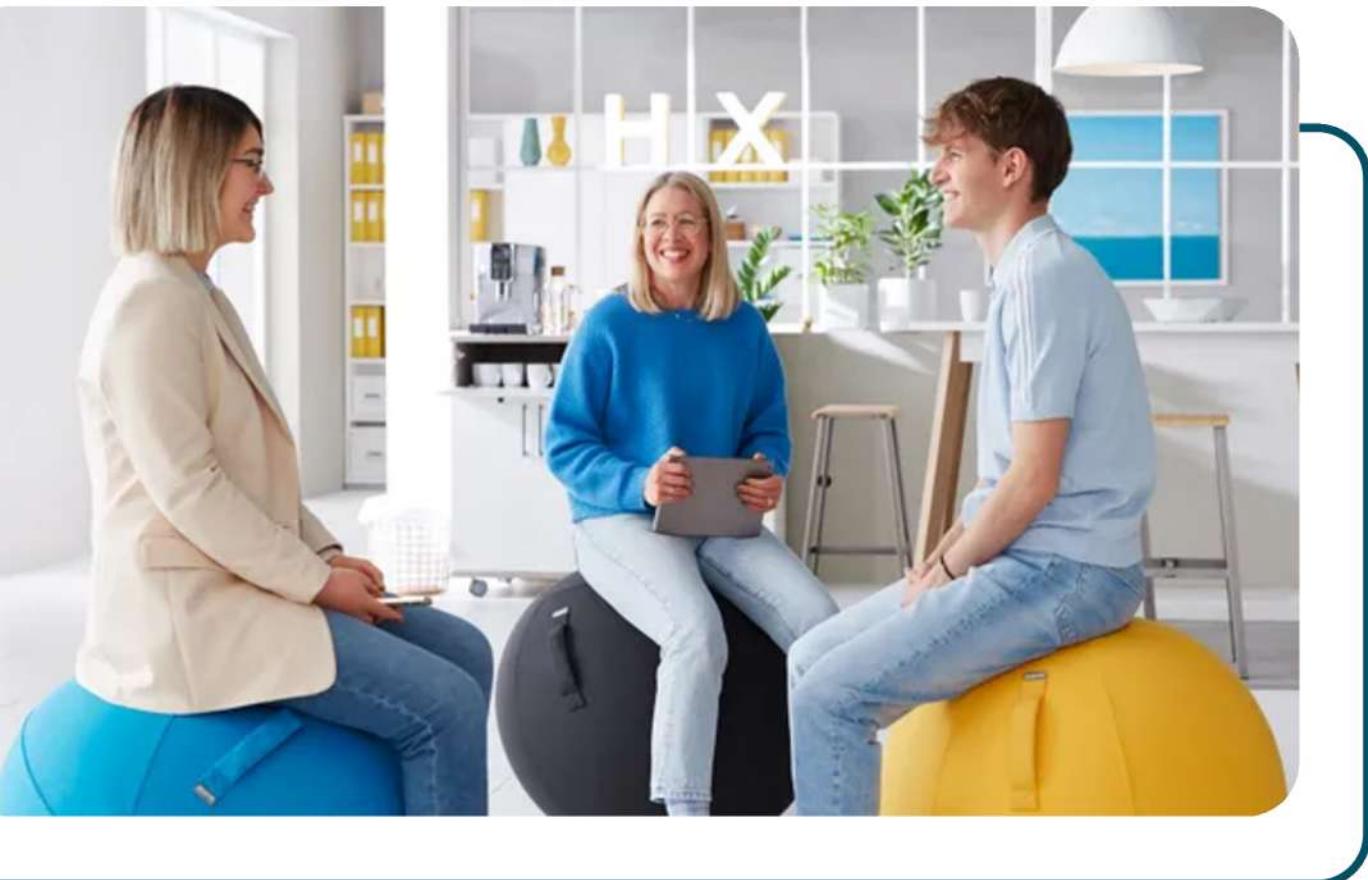
- Frauenanteil in Führungspositionen: 22,22%

Diese Werte reflektieren unseren fortlaufenden Weg zu mehr Chancengleichheit (► VSME-Zuordnung: C5 – Paragraph 59).

Eingesetzte externe Beschäftigte:

Zeitarbeitskräfte/ Leihmitarbeitende sind nicht in den obigen Mitarbeiter:innenzahlen enthalten, werden jedoch in der strategischen Personal-planung berücksichtigt (► VSME-Zuordnung: C5 – Paragraph 60).

In 2024 waren 10,67 Vollzeitäquivalent Zeitarbeitskräfte/ Leihmitarbeitende bei Schäfer Shop tätig.



4.2 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (B9)

Arbeitsschutz ist Verantwortung und Verpflichtung zugleich

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben für uns oberste Priorität. Wir verstehen Arbeitsschutz nicht nur als gesetzliche Pflicht, sondern als integralen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unser Ziel ist es, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen, das Gefährdungen minimiert, gesundheitliche Belastungen vorbeugt und das Wohlbefinden langfristig stärkt.

Strukturen des Arbeitsschutzes

Unser Arbeits- und Gesundheitsschutzsystem basiert auf folgenden Säulen:

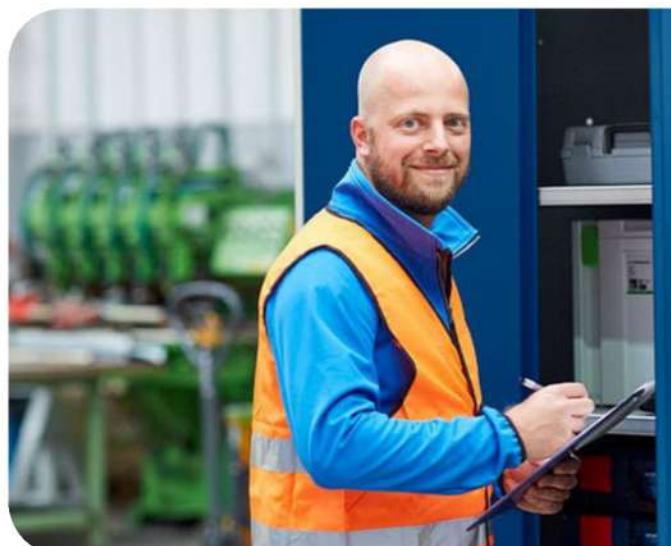
- Gefährdungsbeurteilungen nach § 5 ArbSchG, regelmäßig aktualisiert
- Sicherheitsbeauftragte an jedem Standort
- Schulungen und Unterweisungen mind. 1x jährlich für alle Mitarbeitenden
- Zusammenarbeit mit externen Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzt:innen

Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsschäden

Im Berichtsjahr 2024 wurden in unserem Unternehmen insgesamt:

- 13 meldepflichtige Arbeitsunfälle verzeichnet
- Unfallquote: 6,7 pro 1.000 Mitarbeitende
- 0 arbeitsbedingte Todesfälle

Die Unfälle betrafen ausschließlich leichte bis mittelschwere Verletzungen (z.B. Prellungen, Schnittverletzungen). Alle Vorfälle wurden analysiert und mit präventiven Maßnahmen beantwortet (z.B. Nachschulungen, technische Nachbesserungen, Anpassung von Arbeitsanweisungen) (► VSME-Zuordnung: B9 – Paragraph 41 (a,b)).



Prävention & Gesundheitsförderung

Unsere Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung umfassen:

- Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung in Büro und Produktion
- Angebot zur Teilnahme an arbeitsmedizinischer Vorsorge
- Gesundheitsaktionen (z. B. Sehtests, Hörtests, Ernährungsberatung)
- Trainings für mentale Gesundheit (Resilienz und Stress-Management)
- Einführung eines anonymen, digitalen Meldesystems u.a. für Sicherheitsvorfälle

Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen wird über Mitarbeiterbefragungen und Auswertungen von Unfallkennzahlen überprüft.

Ausblick

Wir planen den weiteren Ausbau eines umfassenden BGM-Konzepts (Betriebliches Gesundheitsmanagement) mit Fokus auf psychische Belastungen und Stressprävention.



4.3 Faire Arbeitsbedingungen Mitbestimmung und Weiterbildung (B10)

Unser Verständnis von fairer Arbeit

Fairness, Sicherheit und persönliche Entwicklung am Arbeitsplatz sind für uns elementare Bestandteile einer zukunftsfähigen Unternehmenskultur. Als mittelständisches Unternehmen mit vielfältiger Belegschaft und langjähriger Betriebszugehörigkeit verstehen wir faire Arbeitsbedingungen nicht nur als gesetzliche Vorgabe, sondern als gelebte Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden.

Entlohnung – mehr als Mindeststandard

Alle Beschäftigten unseres Unternehmens erhalten eine Vergütung, die mindestens dem gesetzlichen Mindestlohn gemäß §1 MiLoG entspricht. In keinem Fall werden Mitarbeitende unterhalb tariflicher oder gesetzlicher Mindestentgelte beschäftigt – dies wurde intern durch regelmäßige Lohnvergleiche und Gehaltsauswertungen kontrolliert. Auch bei externen Dienstleistern erwarten wir eine entsprechende Einhaltung (► VSME-Zuordnung: B10 – Paragraph 42 (a); B10 Guidance 196, 198).

Kollektive Mitbestimmung

Ein Großteil unserer Mitarbeitenden wird durch einen gewählten Betriebsrat vertreten. Derzeit sind ca. 80% der Beschäftigten durch einen gültigen Tarifvertrag oder eine Betriebsvereinbarung erfasst. Die Mitbestimmung erfolgt auf Grundlage des BetrVG und umfasst u.a.:

- Arbeitszeitmodelle
- Urlaubsregelungen
- Weiterbildungsmaßnahmen

Der Betriebsrat wird frühzeitig in strategische Entscheidungen eingebunden (z.B. Standortentwicklungen, Umstrukturierungen) (► VSME-Zuordnung: B10 – Paragraph 42 (c); Guidance 201-202).

Weiterbildung als Investition in die Zukunft

Die Förderung von Kompetenzen und Qualifikation unserer Mitarbeitenden ist integraler Bestandteil unserer Personalstrategie. Im Jahr 2024 wurden folgende Weiterbildungsstunden im Schnitt pro Kopf absolviert:

- 11,4 h Personen weiblich
- 9,7h Personen männlich

Ziel ist eine ausgewogenere Verteilung (► VSME-Zuordnung: B10 – Paragraph 42 (d); Guidance 203-204).

Zusätzliche Maßnahmen für gute Arbeitsbedingungen

Neben den gesetzlich geforderten Mindeststandards verfolgen wir folgende ergänzende Initiativen:

- Flexible Arbeitszeitmodelle, u.a. Gleitzeit und mobiles Arbeiten in Verwaltung
- Regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen mit Umsetzungsfeedback
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge für alle Beschäftigten
- Einführung eines „Onboarding-Tandems“ für neue Auszubildende
- Einarbeitungspläne für neue Mitarbeitende
- Ergonomische Arbeitsplätze
- Trainings bzgl. physischer und psychologischer Gesundheit und Prävention

5. Verantwortung in Führung, Lieferkette und Gesellschaft

5.1 Wie wir Menschenrechte achten

Verantwortung entlang der Menschenrechtskette

Die Achtung der Menschenrechte ist für uns als mittelständisches Unternehmen mit Geschäftspartnern in Deutschland und Europa eine ethische und rechtliche Selbstverpflichtung. Wir bekennen uns zu den internationalen Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte – insbesondere zur UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Unser Ziel ist es, menschenrechtliche Risiken frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden und im Falle von Verstößen wirksame Abhilfe zu schaffen – sowohl im eigenen Betrieb als auch entlang unserer Wertschöpfungskette.

Unsere Menschenrechtspolitik (C6)

Bereits im Jahr 2022 haben wir eine interne Grundsatzklärung zur Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechtsfragen verabschiedet. Sie ist Teil unseres Verhaltenskodexes und gilt für alle Mitarbeitenden sowie – über vertragliche Vereinbarungen – auch für wesentliche Lieferanten und externe Dienstleister.

Die Erklärung umfasst u. a. folgende Inhalte:

- Diversität und Inklusion
- Diskriminierung, Belästigung und Mobbing
- Sicherheit und Schutz der Gesundheit
- Tarifverhandlungen und Vereinigungsfreiheit
- Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Sklaverei
- Vergütung, Arbeitszeiten und Weiterbildung

Diese Grundsatzklärung ist auf unserer Website veröffentlicht und wird jährlich überprüft (► VSME-Zuordnung: C6 – Paragraph 61, (b)(v); Guidance 238–240).

Sorgfalt in der Lieferkette (C7)

Wir unterhalten derzeit direkte Lieferbeziehungen mit teilweise internationalen Zulieferern. Für alle direkten Partner mit erhöhtem Risikopotenzial (z.B. Lieferanten von Rohmaterialien aus Drittstaaten, technische Zulieferungen mit Lohnveredelung im Ausland) führen wir stichpunktartige Risikoanalysen durch.

Diese erfolgen anhand folgender Kriterien:

- Landrisiko (z.B. laut Corruption Perceptions Index, ITUC-Rating)
- Branchenspezifische Risiken (z.B. Textil, Elektronik)
- Historie oder Hinweise auf Verstöße
- Auditergebnisse oder Zertifikate (z.B. SA8000, Sedex)

Bei Bedarf erfolgen Präventionsgespräche oder eine intensive Beobachtung (► VSME-Zuordnung: C7 – Paragraph 62 (a); Guidance 241–244).

Beschwerdemechanismus und Abhilfe

Seit 2023 steht internen und externen Stakeholdern ein vertraulicher Meldekanal zur Verfügung, über den Hinweise zu potenziellen Menschenrechtsverstößen eingereicht werden können. Die Hinweise werden über ein standardisiertes Verfahren entgegengenommen, dokumentiert, bearbeitet und mit Rückmeldung versehen.

Bisher wurde kein menschenrechtsbezogener Vorfall gemeldet. Dennoch wird der Meldeprozess regelmäßig intern kommuniziert, um das Vertrauen und die Reichweite des Mechanismus zu erhöhen (► VSME-Zuordnung: C7 – Paragraph 62 (b); Guidance 245–247).

Wirksamkeitsprüfung und kontinuierliche Verbesserung

Im Rahmen unseres jährlichen Nachhaltigkeitszyklus werden sowohl die Menschenrecht-Richtlinie als auch der Lieferantenprozess evaluiert (► VSME-Zuordnung: C7 – Paragraph 62 (c); Guidance 248–252).

5.2 Wie wir Integrität und Ethik sichern (B11)

Ethisches Verhalten, Gesetzestreue und integre Unternehmensführung sind zentrale Grundlagen unseres wirtschaftlichen Handelns. Unser Anspruch ist es, im täglichen Geschäft nicht nur rechtskonform, sondern auch verantwortungsvoll und transparent zu agieren. Dabei orientieren wir uns an klaren Verhaltensrichtlinien und fördern eine Unternehmenskultur, in der Fehlverhalten keinen Raum hat und rechtzeitig adressiert werden kann.

Unsere Grundsätze zu Integrität und Ethik sind im unternehmensweiten Verhaltenskodex (Code of Conduct) verankert. Dieser gilt für alle Mitarbeitenden – unabhängig von Hierarchie oder Beschäftigungsform – sowie für Führungskräfte und, sofern vertraglich vereinbart, auch für Geschäftspartner:innen.

Der Kodex umfasst insbesondere folgende Prinzipien:

- Einhaltung geltenden Rechts
- Respektvolles Miteinander
- Qualitätsmanagement
- Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen
- Wettbewerb und Kartellrecht
- Vermeidung von Korruption und Bestechung
- Spenden und Sponsoring
- Interessenkonflikte
- Transparenz und Kooperationsbereitschaft
- Beschwerden von Kund:innen
- Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft
- Verantwortung für Beschäftigte
- Produktkonformität und -sicherheit
- Datenschutz

Der Kodex wird allen Beschäftigten bei Arbeitsbeginn übergeben und ist im Intranet jederzeit abrufbar. Die Inhalte werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert (► VSME-Zuordnung: B11 – Paragraph 43 ; Guidance 206-209).

Zur Sicherung der unternehmensweiten Compliance haben wir interne Zuständigkeiten klar definiert. Die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung obliegt der Geschäftsführung. Diese Person fungiert als zentrale Ansprechpartnerin für Hinweise, Fragen oder Unsicherheiten im Umgang mit dem Verhaltenskodex.

Außerdem steht ein digitaler, interner Hinweisgeberkanal zur Verfügung, über den vertraulich (auch anonym) potenzielle Verstöße gemeldet werden können. Eingehende Hinweise werden unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben (z.B. HinSchG) dokumentiert, geprüft und – sofern erforderlich – aufgearbeitet. Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Hinweise auf Verstöße gegen Ethik- oder Verhaltensregeln gemeldet (► VSME-Zuordnung: B11 – Paragraph 43; Guidance 210-211).



Durch interne Kontrollen, regelmäßige Auswertungen des Hinweisgeber-systems sowie Gespräche mit Führungskräften stellen wir sicher, dass unser Ethikprogramm nicht nur formal existiert, sondern in der Unternehmenspraxis gelebt wird.

5.3 Wie vielfältig unsere Führung ist (C9)

Warum Vielfalt für uns Führungsqualität bedeutet

Vielfalt in der Unternehmensführung ist mehr als ein gesellschaftliches Ideal – sie ist ein Erfolgsfaktor. Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Lebenswege führen zu besseren Entscheidungen, stärken die Resilienz und schaffen Nähe zu vielfältigen Kunden- und Mitarbeitendengruppen. Als mittelständisches Unternehmen mit gewachsener Führungskultur streben wir eine systematische Förderung von Diversität auf allen Leitungsebenen an.

Unsere Führungsstruktur besteht aus fünf Ebenen

1. C-Level
2. Vice President Level
3. Director- Level
4. Head of -Level
5. Teamlead- Level

Auf der obersten Ebene (Geschäftsleitung) sind derzeit zwei männliche Personen tätig. Im Steuerungsorgan des Beirates liegt der Frauenanteil bei 60 %. Insgesamt beläuft sich der Anteil von Frauen in Führungspositionen (alle Ebenen) auf 22,22 % (► VSME-Zuordnung: C9 – Paragraph 65; Guidance 242, 243).

Vielfalt verstehen wir breiter als nur Geschlecht

Neben der Geschlechterverteilung betrachten wir auch weitere Diversitätsmerkmale wie Alter, beruflicher Hintergrund und Nationalität.

Wir werten diese Breite als Stärke – insbesondere in Zeiten hoher Veränderungsgeschwindigkeit und digitaler Transformation. Vielfalt trägt dazu bei, Denk- und Erfahrungshorizonte zu erweitern (► VSME-Zuordnung: C9 – Paragraph 65; Guidance 242-243).

Unsere Ziele für mehr Diversität

Um Vielfalt in der Führung gezielt zu stärken, haben wir die Förderung interner Karrieren durch externe Mentoring-Programme eingeführt. Ebenso die systematische Berücksichtigung von Vielfalt bei Stellenbesetzungen.

Zudem wird das Diversitätsthema jährlich in einem Workshop des Führungsteams reflektiert. Die Umsetzung der Ziele erfolgt durch unsere Personalabteilung gemeinsam mit der Geschäftsleitung (► VSME-Zuordnung: C9 – Paragraph 65; Guidance 242-243).



5.4. Welche wirtschaftlichen Aktivitäten wir ausschließen (C8)

Warum wir klare Grenzen setzen

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns auch: Manche Geschäftspraktiken und Branchen schließen wir bewusst aus – selbst wenn sie wirtschaftlich attraktiv erscheinen mögen. Wir sind davon überzeugt, dass bestimmte Aktivitäten mit unseren Grundwerten, unserem Nachhaltigkeitsverständnis und den Erwartungen unserer Stakeholder nicht vereinbar sind.

Deshalb legen wir offen, welche Geschäftsmodelle wir grundsätzlich ausschließen – sowohl in unserer eigenen operativen Tätigkeit als auch bei Partnerschaften, Investitionen oder Geschäftsbeziehungen.

Diese Aktivitäten schließen wir aus

- Waffen- und Rüstungsproduktion sowie deren direkte Zulieferung
- Produktion von Tabakprodukten
- Geschäfte mit Unternehmen, die systematisch gegen Arbeits-, Umwelt- oder Menschenrechtsstandards verstößen

Diese Ausschlüsse gelten für unser Kerngeschäft ebenso wie für Investitionen, etwa bei Kapitalanlagen von Pensionsrückstellungen oder Beteiligungen innerhalb der Holdingstruktur (► VSME-Zuordnung: C8 – Paragraph 63 (a-d); Guidance 239-241).

Abgrenzung und Transparenz

Unser Ausschlussansatz orientiert sich an gängigen Nachhaltigkeitsstandards (z.B. GRI 2-30, EU-Taxonomie Ausschlusslogik, UN Global Compact). Er wird regelmäßig überprüft und im Nachhaltigkeitsteam weiterentwickelt (► VSME-Zuordnung: C8 – Paragraph 64 Guidance 241).

6. Zusatzinformation

6.1 So haben wir gerechnet

Transparenz in Bezug auf Erhebungsmethoden, Datenquellen und Annahmen ist ein zentraler Bestandteil glaubwürdiger Nachhaltigkeitberichterstattung. Als Unternehmensgruppe mit dezentralen operativen Einheiten und erstmaliger Anwendung des VSME-Standards war es unser Anspruch, eine konsistente, nachvollziehbare und prüfbare Datengrundlage für alle berichteten Inhalte zu schaffen. Im Folgenden erläutern wir unsere methodischen Vorgehensweisen in den wesentlichen Themenfeldern sowie zentrale Annahmen und Systemgrenzen.

Datenquellen und Systemgrenzen

Die Berichtsdaten stammen aus konsolidierten Informationen aller inländischen Tochtergesellschaften, über die die Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG operative Kontrolle gemäß §290 HGB ausübt. Nicht einbezogen wurden Beteiligungen ohne steuernde Funktion (z.B. Minderheitsbeteiligungen).

Die Datenerhebung erfolgte in folgenden Bereichen:

- **Umwelt- und Energiedaten:** Betriebsdaten aus dem Energiemanagementsystem, Strom- und Brennstoffrechnungen, interne Verbrauchsprotokolle
- **HR-Kennzahlen:** Auswertungen aus dem Personalinformationssystem, getrennt nach Kopfzahlen und FTE (Vollzeitäquivalente)
- **Lieferkette und Einkauf:** ERP-basierte Lieferantenanalysen, ESG-Risikoabfragen, Kodex-Zuordnungen
- **Abfall- und Materialdaten:** Entsorgungsnachweise, Wiegescheine, Materialwirtschaftssysteme
- **Sozialindikatoren:** Qualitative Befragungen der Fachbereiche, Betriebsratsstatistiken, Schulungsdokumentationen

Umrechnungsfaktoren und Standards

Bei der Berechnung ökologischer Kennzahlen kamen etablierte internationale und nationale Standards zur Anwendung: Bereich verwendete Normen und Tools, Treibhausgasemissionen (Scope 1/2)GHG Protocol Corporate Standard (2004), IPCC-Faktoren, UBA-Emissionsdaten, Emissionsintensität CO₂e pro Mio. € Umsatz, normiert auf Jahresumsatz 2024, Energiequellen Kategorisierung nach Erneuerbar/Nicht-erneuerbar laut Herkunftsachweis, Wassermanagement WWF Water Risk Filter, geeichte Wasserzähler, Biodiversität / Flächenutzung GIS-gestützte Flächenbewertung, Schadstoffe / Luft / Wasser EMEP/EEA air pollutant inventory guidebook, ISO 14001.

Besonders hervorzuheben ist, dass für nicht-messbare oder unvollständig dokumentierte Bereiche (z.B. Scope-3-Emissionen, Biodiversitätswirkungen) fundierte Näherungsverfahren auf Basis technischer Annahmen, Vorjahreswerte oder Benchmarks zur Anwendung kamen. Diese wurden durch interne Fachabteilungen validiert und mit Unsicherheitskommentaren versehen.

Rechenannahmen bei Kennzahlen

Einige beispielhafte Annahmen zur Veranschaulichung:

- **CO₂e-Berechnung Strommix (Scope 2, location-based):**
 - Emissionsfaktor konventioneller Strommix Deutschland 2024: 0,366 kg CO₂e/kWh (UBA)
 - Grünstrom gemäß Herkunftsachweis mit Faktor 0 kg CO₂e berücksichtigt
- **Recyclingquote:**
 - Beruht auf dokumentierter Abfalltrennung (Mengenbilanz)
- **Emissionsintensität:**
 - Formel: Gesamtemissionen (t CO₂e) / Umsatz (Mio. €) = Intensitätswert
 - Beispiel: 126 t CO₂e / 15,7 Mio. € = 8,0 t CO₂e/Mio. €
- **Wasserverbrauch:**
 - Differenz zwischen Entnahme laut Wasserzähler und Rückführung über kommunale Abwasseranschlüsse

Qualitätssicherung und Validierung

Die Datengenerierung und Freigabe erfolgte in einem dreistufigen Verfahren:

1. Erfassung durch Fachabteilungen der operativen Gesellschaften
2. Zentrale Plausibilisierung durch das gruppenweite Nachhaltigkeitsteam
3. Freigabeprüfung durch Geschäftsführung / Stabstelle Nachhaltigkeit

Die verwendeten Kennzahlen sind – sofern vorhanden – rückverfolgbar dokumentiert und entlang standardisierter Bezugsgrößen (z.B. pro FTE, pro Umsatz, pro m² Fläche)

normiert. Soweit wie möglich wurden Primärdaten genutzt; bei Sekundärdaten wurden alle Quellen und Annahmen im internen Datenblatt dokumentiert.

Externe Prüfung und Zukunftsausblick

Dieser Bericht wurde zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (Oktober 2025) noch nicht extern geprüft. Für kommende Berichtsjahre wird jedoch – abhängig von regulatorischer Entwicklung und Stakeholderanforderungen – eine externe Limited Assurance durch unabhängige Prüfer:innen erwogen.



6.2 Was unsere Begriffe bedeuten

Abfallmanagement	Systematischer Umgang mit anfallenden Abfällen, mit dem Ziel der Reduktion, Wiederverwertung und fachgerechten Entsorgung.
Biodiversität	Vielfalt biologischer Arten und deren Lebensräume; Grundlage für stabile Ökosysteme.
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	EU-Richtlinie zur verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung großer und kapitalmarktorientierter Unternehmen.
CO₂ e	Kohlendioxid-Äquivalente, ein Maß zur Vereinheitlichung der Klimawirkung verschiedener Treibhausgase.
Emissionen	Ausstoß von Schadstoffen oder Treibhausgasen in Luft, Wasser oder Boden.
ESG	Abkürzung für Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance); zentrale Kriterien nachhaltiger Unternehmensführung.
GHG Protokoll	International anerkannter Standard zur Erfassung und Bilanzierung von Treibhausgasemissionen.
ISO 14001	Internationale Norm für Umweltmanagementsysteme.
Kreislaufwirtschaft	Wirtschaftssystem, das auf Ressourcenschonung durch Wiederverwendung, Reparatur und Recycling setzt.
Lieferkettengesetz	Deutsches Gesetz, das Unternehmen zur Achtung von Menschenrechten in ihren Lieferketten verpflichtet.

Nachhaltigkeit	Prinzip der Ressourcennutzung, das auf langfristige Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsverträglichkeit abzielt.
Ressourceneffizient	Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen zur Vermeidung von Verschwendungen und Umweltschäden.
Scope 1,2,3	Kategorien von Treibhausgasemissionen im GHG Protocol: direkte Emissionen (Scope 1), indirekte durch Energie (Scope 2), weitere indirekte wie Lieferketten (Scope 3).
Stakeholder	Personen oder Gruppen, die von den Aktivitäten eines Unternehmens betroffen sind oder Einfluss darauf haben (z.B. Kunden, Mitarbeitende, Behörden).
VSME-Standard	Voluntary Sustainability Management European Standard; freiwilliger Berichtsrahmen für KMU, entwickelt von der EFRAG.
Wasserstress	Situation, in der die Wasserverfügbarkeit nicht ausreicht, um die Nachfrage zu decken, was Umwelt- oder Nutzungsprobleme verursachen kann.
Wesentlichkeitsanalyse	Prozess zur Identifikation der Themen mit größter Relevanz für das Unternehmen und seine Stakeholder im Bereich Nachhaltigkeit.
Zirkularität	Grad der Kreislaufführung von Materialien und Produkten innerhalb eines Wirtschaftssystems.
Zielsystem (SMART)	Strukturierte Zieldefinition nach den Kriterien spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert.

6.3 Wer verantwortlich ist - Kontakt und Weiterentwicklung

Im Zuge der jährlichen Bewertung unserer Managementsysteme (u.a. dem Umweltmanagement) wird dieser Bericht regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Genehmigung dieses Berichtes sowie alle maßgeblichen Änderungen daran unterliegen dem Chief Executive Officer.

Für die Aufrechterhaltung dieses Berichtes sind, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit, die jeweiligen Abteilungen und Interessensvertreter:innen, bis zur Kommunikation zu den Stakeholder:innen hin verantwortlich.

Die Umsetzung des Berichts obliegt der Verantwortung der jeweiligen Unternehmensbereiche.

Ebenso sind alle Mitarbeitenden dazu angehalten, ihren aktiven Beitrag zur Umsetzung in dem ihnen möglichen Rahmen zu leisten.

Wir legen Wert auf Ehrlichkeit, Integrität und Transparenz. Beim Verdacht der Missachtung gesetzlicher Vorschriften, können alle Interessensparteien, durch unser [Hinweisgebersystem](#) (<https://schaefer-shop.advowhistle.de/>), auf Wunsch auch anonym, in Kontakt zu unseren Vertrauensanwält:innen treten.



7. Schlusswort: Nachhaltigkeit als Teil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses

Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als ein Berichtsthema – sie ist integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells und unseres Handelns. In diesem Bericht haben wir umfassend dargestellt, wie wir ökologische Verantwortung übernehmen, soziale Gerechtigkeit fördern und unternehmerische Integrität leben. Dabei folgen wir einem klaren Ziel: Langfristigen wirtschaftlichen Erfolg mit messbarem gesellschaftlichem und ökologischem Mehrwert zu verbinden. Als Unternehmensgruppe im deutschen Mittelstand sind wir Teil einer besonders aktiven Wirtschaftsstruktur – mit regionaler Verankerung, kurzen Entscheidungswegen und einem hohen Maß an Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kund:innen, Partner:innen und der Gesellschaft. Unser Geschäftsmodell beruht auf Bodenständigkeit, Qualität und Verbundenheit – drei Prinzipien, die auch die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsverständnisses bilden. Die Themen, die wir in diesem Bericht behandelt haben – vom Klimaschutz über Ressourceneffizienz, faire Arbeitsbedingungen und Achtung der

Menschenrechte bis hin zu ethischer Unternehmensführung – zeigen, dass Nachhaltigkeit in allen Bereichen unseres Unternehmens eine Rolle spielt. Wir setzen uns, wenn möglich, messbare Ziele, arbeiten an konkreten Verbesserungen und sind bereit, uns an klaren Standards wie dem VSME zu orientieren und daran messen zu lassen. Gleichzeitig wissen wir, dass der Weg zur umfassenden Nachhaltigkeit kein statischer ist. Die Erwartungen von Stakeholder:innen, gesetzliche Anforderungen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen verändern sich. Wir verstehen dies als Ansporn, unsere Prozesse, Produkte und Partnerschaften kontinuierlich weiterzuentwickeln – im Dialog mit allen Beteiligten und mit Blick auf eine enkeltaugliche Zukunft. Dieser Bericht macht sichtbar, wo wir heute stehen. Aber er ist auch ein Versprechen für das, was wir morgen besser machen wollen. Wir danken allen Mitarbeitenden, Kund:innen, Partner:innen und Wegbegleiter:innen, die diesen Weg mit uns gestalten – kritisch, konstruktiv und engagiert.

SCHÄFER SHOP.

Impressum

Schäfer Shop Group GmbH & Co. KG

Industriestraße 65
57518 Betzdorf

Koordination: Lisa Denker

Tel.: (02741) 286 222

Konzeption und Redaktion:
vecovio GmbH

Fax: (02741) 286 233

Gestaltung: Helen Wiedemann

E-Mail: info@schaefershop.de

Oktober 2025

schaefershop.de

SCHÄFER SHOP.

